

### Vaterunser

Manchmal fehlen uns die Worte, wenn wir beten wollen. Dann kann es helfen, auf vorformulierte Gebete zurückgreifen zu können. Beten wir jetzt gemeinsam mit dem Gebet, das uns Jesus gelehrt hat: Vater unser ...

### Friedensgruß

„Der Friede sei mit euch!“ Das ist der Gruß des Auferstandenen. Geben wir uns gegenseitig ein Zeichen des Friedens und der Verbundenheit ...

### Gebet und Segen

Gott, Vater und Mutter für uns Menschen.

„Die Welt ist Gottes so voll.

Aus allen Poren quillt er uns gleichsam entgegen.“

Diese Worte von Alfred Delp erinnern uns daran, dass du da bist.

Dass wir dich finden können in dieser Welt.

Lass uns dich entdecken an so vielen heiligen Orten um uns herum!

Lass uns dich finden hier bei uns zu Hause,

in unseren eigenen vier Wänden.

Uns lass uns durch deine Gegenwart

in Zuversicht und Vertrauen wachsen.

Das gewähre uns Gott, unser Trost und unsere Hoffnung:

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### Lied: Gotteslob 403

1. Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt,  
dem dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldt.

2. Ermuntert euch und singt mit Schall Gott unserem höchsten Gut,  
der seine Wunder überall und große Dinge tut.

3. Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn  
und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in Meerestiefen hin.

### Miteinander essen und trinken und den Sonntag genießen!

Wir bereiten zusammen das Essen, decken und schmücken den Tisch und stärken uns anschließend beim gemeinsamen Mahl.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete siebte Osterwoche!

## Hausgottesdienst zum 7. Sonntag der Osterzeit am 24. Mai in der Pfarreiengemeinschaft Niederwerrn-Oberwerrn

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden in unserer Gemeinde und weltweit im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Wir empfehlen, ihn am Sonntag um 10.30 Uhr zu feiern. Dazu läuten auch die Glocken. Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze oder Osterkerze, Aufstellen eines Kreuzes, eines Christusbildes). Versammeln Sie sich am besten an oder um einen Tisch. Teilen Sie vorher auf, wer welche Teile liest. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen.

Der Ablauf der Feier versteht sich als Vorschlag - bitte verändern Sie ihn nach eigenem Ermessen und ergänzen Sie Elemente und Symbole, die Ihnen wichtig sind, so dass es eine Feier wird, die Ihnen entspricht!

### Alle beginnen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Lied: Gotteslob 712:

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen. (mehrmals, evtl. als Kanon)

### Wir tauschen uns kurz aus oder denken für uns selbst nach:

- Nehmen wir mal bewusst den Raum wahr, in dem wir jetzt diesen Hausgottesdienst feiern! Was gefällt mir hier gut? Was stört mich vielleicht? Was spielt sich sonst alles normalerweise in diesem Zimmer ab?
- Wenn wir schon öfter Hausgottesdienst hier gefeiert haben: Wie geht es mir mittlerweile damit? Ist es immer noch ungewohnt? Was fällt vielleicht schwer, womit kann ich gut umgehen? Was tut gut?

Halten wir ein paar Minuten Stille, um uns bewusst zu machen, dass Jesus hier in unserer Mitte ist und dass Gott uns jetzt hier in unserem Haus begehnen will ... (kurze Stille)

### Dann spricht einer oder alle gemeinsam ein Gebet:

Guter Gott, wir dürfen den Sonntag feiern.

Auch wenn wir nicht gemeinsam in der Kirche feiern können, du bist da!



Du bist da in unseren Wohnungen und Häusern,  
ja du bist schon längst da in unseren eigenen vier Wänden.  
Lass uns jetzt deine Gegenwart spüren.  
Sei da in unserem Beten und unserem Singen  
und in deinem Wort, das uns stärkt und uns Orientierung gibt.  
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder.  
A: Amen.

#### Lesung (Apostelgeschichte 1,12-14)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

#### Wir tauschen uns aus oder denken nach:

- Die Apostel und die Frauen bleiben zusammen. Mit wem wäre ich gerne mal wieder zusammen? Was würde ich gerne mal wieder mit anderen zusammen machen?
- Die Freunde Jesu beten gemeinsam im Obergemach. In welchem Raum fällt es mir leicht zu beten? Bei uns im Haus? In einer bestimmten Kirche? An einem Ort in der Natur?
- Welche Orte fallen mir ein, die für mich heilige Orte sind, Orte, wo ich mich Gott besonders nahe fühle?
- Welche Gegenstände erinnern uns in unserem Haus daran: Gott, du bist da!

#### Lied: Gotteslob 474

Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot,  
wenn alle, die uns sehen, wissen: Hier lebt Gott:

Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt,  
Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt.

#### Evangelium (Johannesevangelium 17,1-11 oder die folgende Kurzfassung)

Wir hören die Frohe Botschaft aus dem Evangelium nach Johannes: Jesus erhob seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

Evangelium unseres Herr Jesus Christus – A: Lob sei dir Christus

#### Fürbittgebet

Einmütig im Gebet versammelt können wir durch unser Beten uns selbst und diese Welt verändern. In dieser Überzeugung dürfen wir Gott jetzt unsere Bitten und Anliegen vortragen:

Antworten wir jeweils dazwischen: Wir bitten dich, erhöhe uns!

- Für alle, die obdachlos sind und die keine Heimat haben, hier bei uns und die Geflüchteten und Vertriebenen weltweit.
- Für alle, die sich in den eigenen vier Wänden nicht wohl fühlen können wegen Spannungen oder weil sie sich gefangen vorkommen.
- Um die Kraft des Heiligen Geistes in diesen Tagen vor Pfingsten, dass er uns, seine Kirche und diese Welt erneuert.
- Für alle, die nicht oder nur schwer beten können und für uns selbst, dass wir im Beten nicht stehen bleiben, sondern lebenslang beten lernen.
- Für (an wen denke ich, denken wir, jetzt besonders?) \_\_\_\_\_